

## Für Sie gelesen: unsere Buchtipps

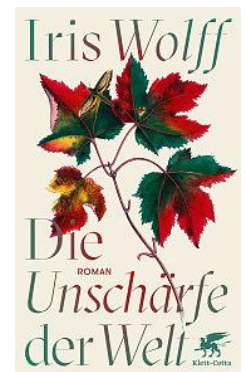
### Iris Wolff, „Die Unschärfe der Welt“

ISBN 978-3-608-98326-5, Klett-Cotta, 216 Seiten, 20,- Euro

Ein leiser, intensiver Familienroman, in dem Naturbeschreibungen, aber auch die politischen Verwerfungen im Rumänien der 70er Jahre neben all den mannigfaltigen Lebenswegen der Dorfbewohner ihren Platz finden.

Das Banat vor 50 Jahren: dörfliche Strukturen, ein buntes Nebeneinander verschiedener Volksgruppen mit ihren Sprachen, ihren eigenen Traditionen und Strukturen. In eines der Dörfer nahe der "westlichen Außengrenze" folgt Florentine ihrem Mann, Hannes, dem Pastor. Jedes Kapitel erzählt von weiteren Familienmitgliedern, Freunden mit Kindern aus dem Dorf oder auch Übernachtungsgästen aus Ostberlin, die in diesem Pastorenhaushalt mit seinem großen, üppigen Garten herzlichst aufgenommen werden. Und doch scheinen all diese Kapitel immer auf eine Person zuzulaufen: Samuel, der Sohn von Florentine und Hannes, der lange nicht spricht, der sich gerne in Baumkronen zurückzieht und in dessen Gegenwart sich alle aufgehoben fühlen.

Wunderbar erzählt - und nominiert für den Bayerischen Buchpreis!



### Oliver Hilmes, „Das Verschwinden des Dr. Mühe“

ISBN 978-3-328-60138-8, Penguin Verlag, 240 Seiten, 20,- Euro

Ein glänzend recherchierter ungeklärter Kriminalfall aus dem Berlin der 30er Jahre, angereichert mit fiktionalen Elementen. Durch die minutiöse Schilderung von originalen Zeugenaussagen, bekommt der Leser den Eindruck, selbst Teil der Ermittlungen zu sein.

Der renommierte und wohlhabende Arzt, Erich Mühe, verschwindet über Nacht. Scheinbar spurlos und ohne jedes Voranzeichen. Sein Auto wird verlassen am Ufer eines Sees bei Berlin gefunden. Kommissar Ernst Keller ermittelt und stößt hinter der sorgsam gepflegten Fassade des ehrenwerten Doktors auf die Spuren eines kriminellen Doppellebens, das von Berlin nach Barcelona führt...

Beim Lesen fühlt man sich automatisch an die TV-Erfolgsserie „Babylon Berlin“ erinnert. Mit jeder Seite mehr wird die wachsende Bedrohung durch die bevorstehende Nazi-Herrschaft spürbar.



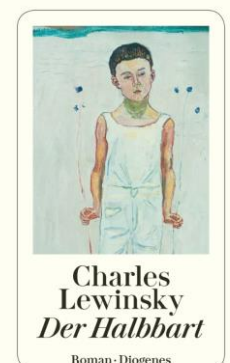
### Charles Lewinsky, „Der Halbbart“

ISBN 978-3-257-07136-8, Diogenes Verlag, 688 Seiten, 26,- Euro

Der Roman spielt zu Beginn des 14. Jahrhunderts. Das Coverbild gibt wie so oft bei Diogenes leider keinerlei Hinweis auf den Inhalt der Geschichte.

In einem kleinen Dorf in der ländlichen Schweiz wachsen die drei Brüder Geni, Poli und Sebi elternlos auf. Geni, der Älteste, kümmert sich um die beiden Jüngeren. Als er bei einem Forstunfall ein Bein verliert, kann er die Verantwortung nicht mehr alleine tragen. Sebi muss ins nahegelegene Kloster. Dort erlebt er schlimme Dinge und haut schließlich ab. Durch Vermittlung seines geheimnisvollen Freundes Halbbart kann er bei einem Schmied untertauchen, wo er die hübsche Katherina, genannt Kätterli, kennenlernt...

Der Autor erzählt die Geschichte aus der naiven unverstellten Sicht des etwa 13jährigen Sebi auf eine mittelalterliche Welt voller Entbehnungen und Mühsal. Ein schöner und bewegender Roman.



## Helena Adler, „Die Infantin trägt den Scheitel links“

ISBN 978-3-99027-242-8, Jung und Jung Verlag, 192 Seiten, 20,- Euro

Eine Anti-Dorf-Familienidylle aus der österreichischen Provinz mit biografischen Zügen. Bildreiche und wortgewaltige Sprache, zuweilen bissig und mit viel Ironie.

Die Infantin ist das jüngste Kind. Sie muss sich behaupten gegen ihre hinterhältigen größeren Zwillingsschwestern, gegen die religiöse Mutter, gegen die vermeintliche Dorfidylle. Doch sie ist eine Kämpferin, die sich nie wirklich unterkriegen lässt.

Schräg! Derb, rotzfrech und hart wie das Landleben vor der Morgenmesse. Eine sehr ernste Angelegenheit, ein sehr großer Spaß.



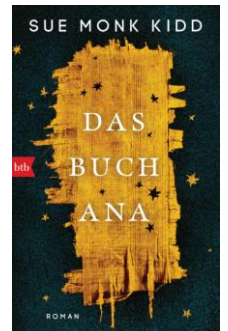
## Sue Monk Kidd, „Das Buch Ana“

ISBN 978-3-442-75903-3, btb Verlag, Diogenes, 576 Seiten, 22,- Euro

Ein historischer Roman, wie gemacht für die Weihnachtszeit.

Wer die Stellung der Frau vor 2000 Jahren „auferstehen“ lassen möchte, für den bekommt die eigentlich bekannte biblische Geschichte eine neue Seite – eine weibliche. Hauptfigur ist die rebellische, wissbegierige, spirituelle Ana, die Frau an der Seite von Jesus Christus. Die 14jährige Ana wächst in einem wohlhabenden Haus in der Stadt Sepphoris in Galiläa auf. Ihre Eltern beschließen, sie gegen ihren Willen mit einem alten aber reichen Großgrundbesitzer zu verheiraten. Ana versucht dagegen aufzubegehren. Da lernt sie einen jungen Mann namens Jesus kennen und verliebt sich in ihn.

Die Autorin gibt der offiziellen biblischen Überlieferung eine apokryphe Stimme, die einen nachdenklich eintauchen lässt in diese Zeit des Umbruchs.



## Wilde Isar - Naturschätze zwischen Hochgebirge, Stadt und Auenlandschaft

ISBN 978-3-95728-445-7, Verlag Knesebeck, 192 Seiten, 36,- Euro

Der bedeutendste Wildfluss Deutschlands in 200 kreativen Fotografien, wichtiger Lebensraum für Tiere, Pflanzen und den Menschen.

Ein beeindruckender Bildband für alle, die die Natur lieben und die Isar von einer neuen Seite entdecken wollen.



## Karin Lochner, „Zu Gast in Bayern“

ISBN 978-3-7667-2436-6, callwey, 208 Seiten, 39,95 Euro

Ein Buch, das man gerne verschenken mag.

Es stellt fast 30 Persönlichkeiten aus jeder Himmelsrichtung vor. Von opersingenden Almhirten über abenteuerlustige Kapitäne bis hin zur Rangerin überrascht jede der Geschichten auf eine andere Weise.

Dieses Buch bereitet großes Vergnügen, weil es unsere Heimat und Traditionen wieder neu entdeckt.



## Johann Friedrich Naumann, „Die Vögel Mitteleuropas“

ISBN 978-3 84770-008-1, Die Andere Bibliothek, 536 Seiten, 39,- Euro

Johann Friedrich Naumann lebte in einer Zeit des naturwissenschaftlichen Aufbruchs, und er zählte zur Avantgarde dieser Bewegung. Sein Werk schaffte die Grundlage der Evolutionstheorie Darwins. Die in seiner erstmals 1844 erschienenen Zusammenstellung enthaltenen 380 Illustrationen zeichnete und stach er selbst in Kupfer. Die Vorlagen in Aquarell sind atemberaubend.

